

MISTELTHERAPIE IN DER PRAXIS.

DIE EINFACHE UND SICHERE ANWENDUNG.

FÜR FACHKREISE

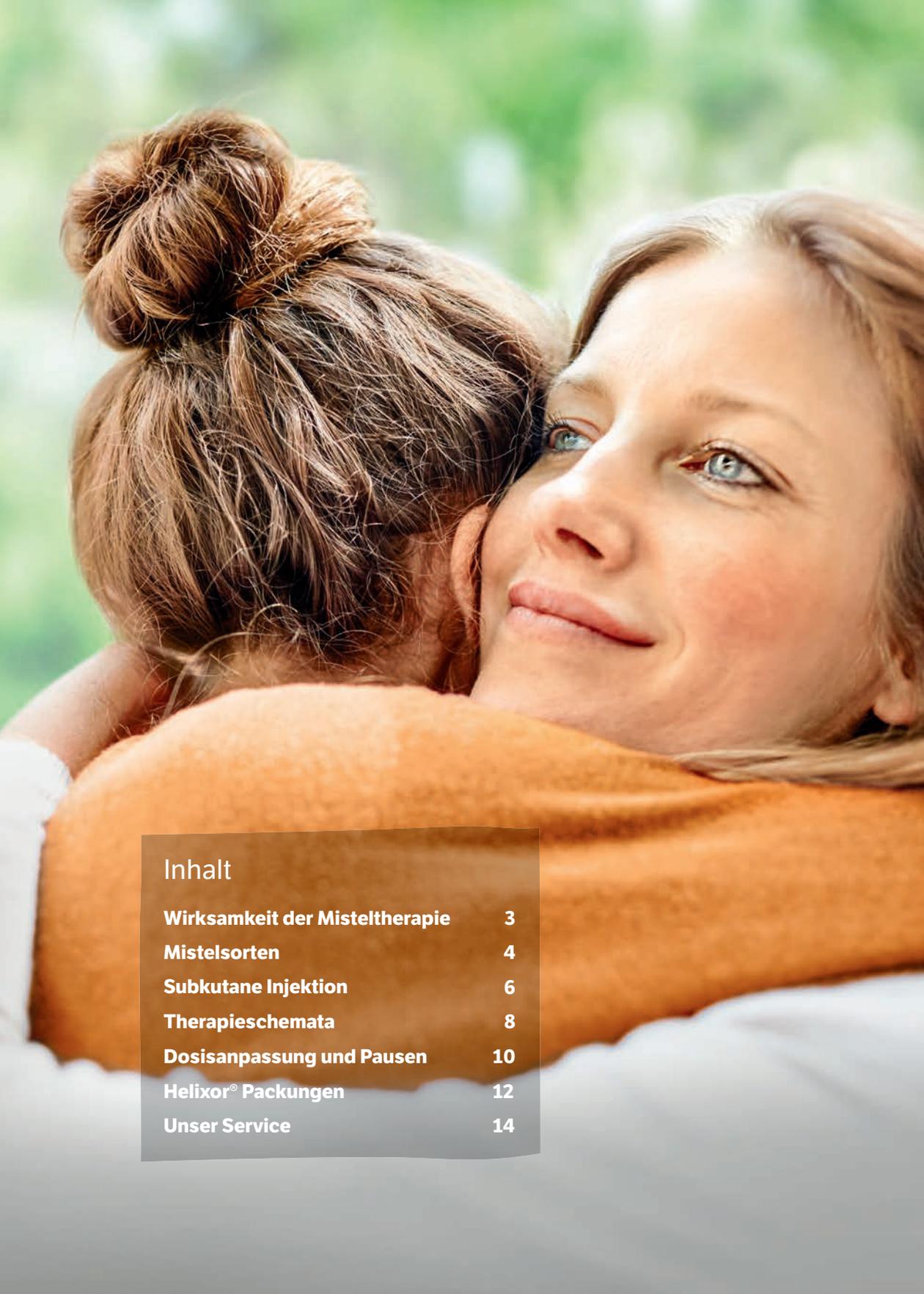
Helixor® Misteltherapie

Ein Teil der Integrativen Onkologie



Neue Kraft spüren. In jedem Augenblick.

 Helixor



Inhalt

Wirksamkeit der Misteltherapie	3
Mistelsorten	4
Subkutane Injektion	6
Therapieschemata	8
Dosisanpassung und Pausen	10
Helixor® Packungen	12
Unser Service	14

LEBENSKRAFT STÄRKEN FATIGUE ÜBERWINDEN

Die Helixor® Misteltherapie **stärkt nachweislich das Immunsystem**¹ onkologischer Patient*innen. Sie **verbessert deren Lebensqualität**^{2,4,6} durch die Linderung typischer Nebenwirkungen von konventionellen Therapien^{2,3} und die Verbesserung von Fatigue, Stimmung und Wärmeempfinden^{4,5}. Die Helixor® Misteltherapie unterstützt Patient*innen **in allen Phasen der Erkrankung**. Die Therapie **kann jederzeit begonnen werden**, auch zur Reduktion der Rezidivrate⁷ und als Rezidivprophylaxe⁸.

Einfach in der Anwendung:



**ERGÄNZEND ZU
KONVENTIONELLEN
ONKOLOGISCHEN
THERAPIEN**

(Chemo-/Strahlentherapie)



**BEI ALLEN SOLIDEN
TUMORARTEN**

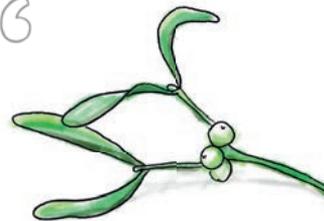


**IN JEDEM
TUMORSTADIUM**

Unter der Misteltherapie berichten viele Patienten über eine Stabilisierung ihres Allgemeinzustands. Sie fühlen sich leistungsfähiger, leiden weniger unter Übelkeit und auch der Appetit sowie depressive Verstimmungen bessern sich.



Dr. med. Yves Dencausse,
Zentrum für Onkologie, Pforzheim



3 MISTELSORTEN FÜR DEN OPTIMALEN THERAPIEERFOLG

Nicht alle Misteln sind gleich. Vielmehr erhalten sie von „ihrem“ Wirtsbaum ihre jeweiligen stofflichen Spezifika. Man unterscheidet drei botanische Subspezies der Weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.).

Die aus diesen Mistelsorten gewonnenen Arzneimittel erlauben eine individuelle Behandlung, die den jeweiligen Patientenbedürfnissen gerecht wird. **Die Sortenwahl richtet sich nach Tumorentität und Patientensituation.**

- 1 Welche Tumordiagnose liegt vor?
- 2 Ist eine besondere Patientensituation gegeben?

Nein > Sortenwahl nach Tumorentität

Ja > Sortenwahl nach Patientensituation, Kriterien von Helixor® A werden dabei priorisiert

1 Sortenwahl nach Tumorentität



Helixor® A (Abietis)
aus der Tannenmistel



Tumorentität:

- Kopf-/Halstumore
- Hirntumore/
-metastasen
- Lungentumore



Helixor® M (Mali)
aus der Apfelbaummistel



Tumorentität:

- Gynäkologische
Tumore
- Gastrointestinale
Tumore



Helixor® P (Pini)
aus der Kiefernmistel



Tumorentität:

- Hauttumore
- Sarkome



2 Sortenwahl nach besonderer Patientensituation

Liegt mindestens eine der unten beschriebenen Patientensituationen vor, fällt die Wahl auf das entsprechende Produkt – unabhängig von der Tumorentität. Beinhaltet die Patientensituation Kriterien beider Produkte, wird Helixor® A priorisiert.

Helixor® A (Abietis)

aus der Tannenmistel

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® A bietet eine besonders gute Verträglichkeit, einen selektiven DNA-Schutz und eine ausgezeichnete robrierende Wirkung.^{4,6,9}

Besonders geeignet für Patient*innen ...

- ... unter Chemo-/Strahlentherapie
- ... mit Allergien
- ... mit Autoimmunkrankheiten
- ... mit stark reduziertem Allgemeinzustand

Helixor® P (Pini)

aus der Kiefernmistel

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® P bietet eine starke Wirksamkeit aufgrund der hohen zytotoxischen Wirkung.^{10,11}

Besonders geeignet für Patient*innen ...

- ... mit weit fortgeschrittenen, diffus metastasierten Tumoren
- ... im Rahmen einer Second-Line nach Helixor® A oder M bei Progress



Hinweise:

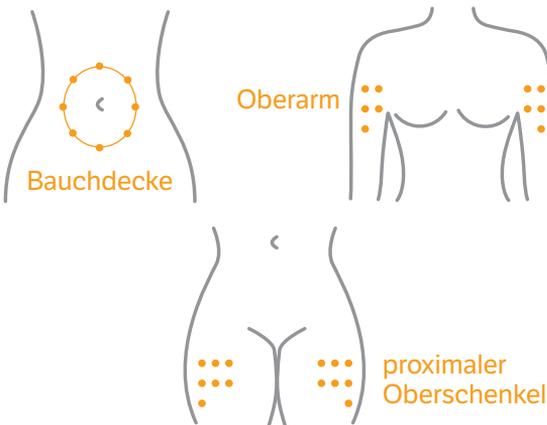
- Unter Immun-/Antihormontherapie erfolgt die Sortenwahl grundsätzlich nach Tumorentität.
- Bei Hirntumoren/-metastasen und Kopf-/Halstumoren grundsätzlich kein Helixor® M oder P.

EINFACHE GRUNDREGELN: SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Subkutane Injektion

3x wöchentlich und an wechselnden Injektionsstellen

Bevorzugte Hautareale:



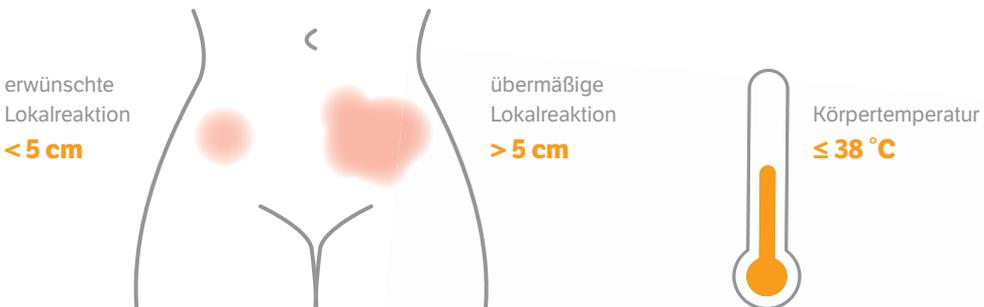
Zu meidende Injektionsstellen:

- Entzündete Hautareale
- Vorgesehene OP-Gebiete
- Narben
- Bestrahlungsfelder
- Gebiete entfernter Lymphknoten

Die erwünschten Reaktionen

Das Ansprechen des Immunsystems auf die Misteltherapie ist wenige Stunden nach der Injektion sicht- und spürbar:

- 1 **Hautrötung** an der Injektionsstelle mit einem **Durchmesser < 5 cm** (erwünschte Lokalreaktion). Auch Juckreiz, Schwellung und Induration sind möglich.
- 2 Anstieg der **Körpertemperatur** um 0,5 - 1 °C.





Ihre Patient*innen **dokumentieren** den **Therapieverlauf** im Patiententagebuch, erhältlich unter: helixor.de/info

2. Einleitungstherapie (Dosissteigerung)

Die Einleitungstherapie umfasst eine **schrittweise Dosissteigerung** bis zum Erreichen der **empfohlenen Erhaltungsdosis** (im Schema fett dargestellt).

- 1 **Dosissteigerung** gemäß Therapieschema (unten), bis zum Auftreten der erwünschten Lokalreaktion.
- 2 **Pausieren bis zum Abklingen** der erwünschten Lokalreaktion.
- 3 **Beibehaltung einer Dosisstufe**, solange darauf die erwünschte Lokalreaktion erfolgt. Diese Stufe der **individuell optimalen Dosis** kann mehrere Wochen andauern.
- 4 **Mit nächsthöherer Dosis fortfahren**, sobald keine erwünschte Lokalreaktion mehr auftritt.

	Langsame Dosissteigerung mit Originalpackungen (OP)	Schnelle Dosissteigerung mit Serienpackungen (SE)
Dosisstufen	OP 8 x 1 mg	SE I
	OP 8 x 5 mg	3 x 1 mg
	OP 8 x 10 mg	3 x 5 mg
	OP 8 x 20 mg	1 x 10 mg
	OP 8 x 30 mg	SE II
	OP 8 x 50 mg	2 x 10 mg
	OP 8 x 100 mg	2 x 20 mg
	OP 8 x 30 mg	3 x 30 mg
	OP 8 x 50 mg	SE IV
	OP 8 x 100 mg	2 x 20 mg
Stadium I	OP 8 x 30 mg	2 x 30 mg
Stadium II	OP 8 x 50 mg	3 x 50 mg
Stadium III Stadium IV palliativ	OP 8 x 100 mg	SE IV + OP 50 mg kombiniert 2 x 70 mg 2 x 80 mg 3 x 100 mg



Langsame Dosissteigerung mit Originalpackungen (OP) bei Patient*innen unter Chemo-/Strahlentherapie, mit Allergien oder Autoimmunkrankheiten. In allen anderen Fällen: **schnelle Dosissteigerung mit Serienpackungen (SE)**.

3. Erhaltungstherapie (Dosiswiederholung)

Wiederholung der Packung bzw. Packungskombinationen, sobald die empfohlene Erhaltungsdosis erreicht ist – **im rhythmischen Wechsel** mit niedrigen Dosen.

Hinweise zur Pausenregelung zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie sowie zu den Injektionszyklen finden Sie auf Seite 11.

	Tumorstadium	Dosiswiederholung mit Originalpackungen (OP)	Dosiswiederholung mit Serienpackungen (SE)
Dosisstufen	Stadium I		2x SE II
	Stadium II		2x SE IV
	Stadium III		2x SE IV + OP 50 mg kombiniert
	Stadium IV palliativ	1 Injektion 100 mg 1 Injektion 150 mg (100 mg + 50 mg kombiniert) 1 Injektion 200 mg (100 mg + 100 mg kombiniert)	

PATIENTENREAKTION IM BLICK: DOSISANPASSUNG

Keine Reaktion

Dosis entsprechend
Therapieschema steigern



Auftretende
Lokalreaktion

1. Schritt: Therapiepause
bis zum Abklingen



Lokalreaktion < 5 cm

2. Schritt: Dosis beibehalten



Lokalreaktion = 5 cm

2. Schritt: Dosisreduktion um 1 Stufe



Übermäßige
Reaktionen

- a) Lokalreaktion > 5 cm
- b) Fieber > 38 °C oder
grippeähnliche
Symptome

2. Schritt: Dosisreduktion um
2 Stufen, bei Fieber um 1 Stufe



3. Schritt: Wenn gut verträglich:
7 weitere Injektionen mit dieser
Stufe (1 Originalpackung)



4. Schritt: Wenn keine Reaktion mehr:
weitere langsame Dosissteigerung
mit Originalpackungen (OP)



Ihre Fragen beantwortet unsere
kostenfreie Therapieberatung:
0800 935 3440*
beratung@helixor.de

* Gebührenfrei in Deutschland

EMPFOHLENE ERHALTUNGSDOSIS UND PAUSEN

Die empfohlene Erhaltungsdosis richtet sich nach dem Tumorstadium, d. h. niedriges Stadium > niedrige Dosis und höheres Stadium > höhere Dosis. Sie dient als Richtwert und kann an die individuelle Patientensituation angepasst werden.

Tumorstadium	Empfohlene Erhaltungsdosis	Pause zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie	Pausen zwischen Injektionszyklen Erhaltungstherapie
Tumorstadium I	bis 30 mg	2 Wochen nach jeweils 14 Injektionen	
Tumorstadium II	bis 50 mg		
Tumorstadium III	bis 100 mg		
Tumorstadium IV Palliative Therapie	bis 200 mg	-	-



Keine Pausen während der Chemo-/Strahlentherapie. Die Pausen zwischen den Injektionszyklen verlängern sich ab dem dritten postoperativen Jahr bzw. ab dem dritten Jahr der kurativen Therapie.

ABGESTIMMTER THERAPIEBEDARF: UNSERE PACKUNGSGRÖSSEN

Die Zusammenstellung der Ampullen in den Helixor® A/M/P Packungen ist optimal auf den Therapieverlauf abgestimmt.

Zusammensetzung der Helixor® Packungen

OP = Originalpackung 8 Ampullen einer Dosis	SE = Serienpackung 7 Ampullen in steigender Dosis
OP 1 mg	SE I 3 x 1 mg 3 x 5 mg 1 x 10 mg
OP 5 mg	
OP 10 mg	SE II 2 x 10 mg 2 x 20 mg 3 x 30 mg
OP 20 mg	
OP 30 mg	SE IV 2 x 20 mg 2 x 30 mg 3 x 50 mg
OP 50 mg	
OP 100 mg	

Grundlagen der Verordnung in Deutschland

Rezeptierung auf Kassenrezept:

- ✓ In der palliativen Therapie maligner Tumore (§ 12 Abs. 6 AM-RL in Verb. mit Pos. 32, Anl. 1)
- ✓ Zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen der Chemotherapie (§ 12 Abs. 8 AM-RL)

Grünes Rezept/Privatrezept:

- ✓ Zur Rezidivprophylaxe (adjuvante Therapie)
- ✓ Bei Präkanzerosen
- ✓ Bei benignen Tumoren



Bestellen Sie unser
Erstattungspaket:
helixor.de/erstattung



Pharmazentralnummern

Originalpackung (OP) 8 Ampullen einer Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
OP 0,01 mg	04848537	04848566	04848589
OP 0,1 mg	04848520	04848543	04848572
OP 1 mg	02043404	02043427	02043456
OP 5 mg	02043479	02043491	02043522
OP 10 mg	02043545	02043568	02043580
OP 20 mg	02043605	02043628	02043640
OP 30 mg	02043663	02043692	02043717
OP 50 mg	02043746	02043769	02043781
OP 100 mg	02469847	02469876	02469899

Großpackung (GP) 50 Ampullen einer Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
GP 1 mg	02043410	02043433	02043462
GP 5 mg	02043485	02043516	02043539
GP 10 mg	02043551	02043574	02043597
GP 20 mg	02043611	02043634	02043657
GP 30 mg	02043686	02043700	02043723
GP 50 mg	02043752	02043775	02043798
GP 100 mg	02469853	02469882	02469907

Serienpackung (SE) 7 Ampullen in steigender Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
SE I 3 x 1 mg 3 x 5 mg 1 x 10 mg	02043806	02054750	02054804
SE II 2 x 10 mg 2 x 20 mg 3 x 30 mg	02043812	02054767	02054810
SE III 1 x 1 mg 2 x 5 mg 3 x 10 mg 1 x 20 mg	02043829	02054773	02054827
SE IV 2 x 20 mg 2 x 30 mg 3 x 50 mg	02043835	02054796	02054833

Bündelpackung (BP) 4 Serienpackungen einer Stärke	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
BP II 4 x SE II	08743462	08743479	08743485
BP IV 4 x SE IV	08743433	08743456	08743491

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA



Therapieberatung: Wir geben Antworten!

0800 935 3440*
beratung@helixor.de



Informationsmaterial: Wir senden es Ihnen!

infomaterial@helixor.de
helixor.de/info



Schulungen: Werden Sie zum Mistelexperten!

07428 935-344
beratung@helixor.de
helixor.de/schulungen



Online mehr erfahren: Die Kraft der Mistel!

helixor.de





*Gebührenfrei in Deutschland

1. Kienle GS et al. Safety of higher dosages of *Viscum album* L. in animals and humans - systematic review of immune changes and safety parameters. *BMC Complementary and Alternative Medicine* 2011, 11: 72. 2. Loeff M and Walach H. Quality of life in cancer patients treated with mistletoe: a systematic review and meta-analysis. *BMC Complementary Medicine and Therapies* 2020, 20: 227. 3. Kienle GS et al. Influence of *Viscum album* L. (European Mistletoe) extracts on quality of life in cancer patients: a systematic review of controlled clinical studies. *Integrative Cancer Therapies* 2010, 9(2): 142-57. 4. Piao BK et al. Impact of complementary mistletoe extract treatment on quality of life in breast, ovarian and non-small cell lung cancer patients. A prospective randomized controlled clinical trial. *Anticancer Research* 2004, 24(1): 303-10. 5. Matthes H. Onkologische Misteltherapie (*Viscum album* L.) aus klinisch-anthroposophischer Sicht. In: Scheer R et al. (ed.) *Die Mistel in der Tumorthherapie*. KVC Verlag 2001, 253-74. 6. Tröger W et al. Additional therapy with a mistletoe product during adjuvant chemotherapy of breast cancer patients improves quality of life: an open randomized clinical pilot trial. *eCAM* 2014, Article ID 430518, 9 pages. 7. Hellan J et al. Stellenwert der Komplementärmedizin in der Behandlung onkologischer Patienten - dargestellt anhand des kolorektalen Karzinoms. *Deutsche Zeitschrift für Onkologie* 1995, 27(4): 85-94. 8. Fachinformation Helixor® A/M/P. 9. Büssing A et al. Suppression of sister chromatid exchange-inducing DNA lesions in cultured peripheral blood mononuclear cells by *Viscum album* L. *Journal of Experimental and Clinical Cancer Research* 1996, 15(2): 107-114. 10. Wasylewski A. Intratumorale Misteltherapie. *Aktuelle Gesundheitsnachrichten* 2020, 37: 6-9. 11. Kelter G et al. Cytotoxic activity and absence of tumor growth stimulation of standardized mistletoe extracts in human tumor models in vitro. *Anticancer Research* 2007, 27: 223-34.

Helixor® A/M/P Injektionslösung. **Wirkst.:** Auszug aus frisch. Tannen-/Apfelbaum-/Kiefermistlethkraut. Verwendete Frischpflanzenmenge pro Stärke: 0,01 mg = 0,2 mg; 0,1 mg = 2 mg; 1 mg = 20 mg; 5 mg = 101 mg; 10 mg = 201 mg; 20 mg = 402 mg; 30 mg = 604 mg; 50 mg = 1006 mg; 100 mg = 2012 mg; Pflanze/Auszug 1:20. **Sonst. Bestandt.:** Kochsalz, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** Gemäß der anthroposoph. Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erw.: um Form- und Integrationskräfte zur Auflösung und Wiedereingliederung, verselbständigter Wachstumsprozesse anzuregen, z. B. bei bösart. Geschwulstkrank. auch mit begleit. Störungen der blutbild. Organe, gutart. Geschwulstkrank., def. Präkanzerosen, Vorbeug. gegen Rückfälle nach Geschwulstoperat. Gegenanz.: Überempfindlichkeit (Allergie) gg. Mistelzubereitungen, akut entzündl. oder hoch fieberh. Erkrank., chron. granulomatöse Erkrank. und Autoimmunerkrank. mit stark ausgeprägt. Krankheitszeichen, Immunsuppression, unterdrückende (immunsuppressive) Behandl., Hyperthyreose mit Tachykardie. **Nebenwirk.:** Geringe Steigerung der Körpertemp., örtl. begrenzte entzündl. Reakt. um die Einstichstelle der s.c. Injekt. sowie vorübergeh. leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. Fieber über 38 °C (evtl. mit Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen und kurzzeit. Schwindelgefühlen), örtl. Reakt. über 5 cm Durchmesser, örtl. oder allg. allerg. oder Allergie-ähn. Reakt. (gewöhnlich in Form von allg. Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlägen, mitunter auch mit Schwellungen in Mund und Hals, Schüttelfrost, Atemnot und Verkrampf. der Atemwege, vereinz. mit Schock oder als akut entzündl. Erkrank. der Haut oder Schleimhaut, Aktiv. vorbesteh. Entzünd. sowie entzündl. Reizerschein. oberflächl. Venen im Injektionsb.; es wurde über das Auftreten chron. granulomat. Entzünd., Autoimmunerkrank. sowie Sympt. einer Hirndruckerhöh. bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet. **Warnhinweise:** Unzugänglich für Kinder aufbewahren. **Hersteller:** Helixor Heilmittel GmbH • Fischermühle 1 • 72348 Rosenfeld • www.helixor.de

HELIXOR HEILMITTEL

Ihr Partner in der Integrativen Onkologie

Mit der Natur arbeiten und sie erhalten – nach diesem Grundsatz entstehen die Arzneimittel von Helixor mit der vollen Wirkkraft aus der Natur für den Menschen. Seit 1975 gehört das pharmazeutische Unternehmen Helixor Heilmittel GmbH zu den international führenden Herstellern von Arzneimitteln aus **Mistel und Christrose** für die integrative Onkologie. Die Therapiekonzepte verbessern nachhaltig die Lebensqualität der Patient*innen. Kontinuierliche Forschung, der **achtsame Umgang mit Mensch und Natur** sowie eine persönliche Beratung und die **Förderung sozialer Projekte** sind Ausdruck des Unternehmensimpulses „Dem Leben Leben geben“.



Helixor Heilmittel GmbH

Fischermühle 1 | 72348 Rosenfeld | Deutschland

mail@helixor.de | helixor.de

